

der möglichstens in Zukunft wieder in seine alte Heimat Wissfeld, daran gelegen sein müsse, sich an militärischer Stelle darüber auszusprechen.

Verwaltung des Fürstlichen Palais.

Das Fürstliche Palais in Durazzo wird von je seitig österreichisch-ungarischen und italienischen Matrosen besetzt.

Die russischen Einflüsse bei dem Aufstand.

Eine interessante Gesellung zu den Vorgängen in Albanien übermittelte der Wiener Mitarbeiter der Schles. Zeit.: Das amtliche österreichische Nachrichten-Bureau hat bei den letzten wichtigen Vorgängen in Durazzo vollkommen verfaßt. Die Deutschen haben nicht weniger als 60 Stunden gebraucht, um über Rom nach Wien zu kommen, also nicht viel weniger Zeit, als eine direkte Reise nach Durazzo im Anbruch nimmt. Da die Deutschen in Rom zurückgehalten worden sind, wird gegenüber der Tatsache belanglos, daß in der Zwischenzeit die italienische Darstellung das Feld allein beherrschte. Da nimmt es nun Wunder, daß eine Reihe slawischer Blätter die Nachricht von der Revolution schon am Sonnabend zeitgerecht zur Stelle hatten. Das tschechische Blatt und Organ des Jungtschechens Kramář, die Narodni Listy, hatte die Meldung bereits in den Nachmittagsstunden, sobald sie in der Sonntagsausgabe eingingen, die österreichische Außenpolitik herabreden konnte. Die Quelle, aus der die slawischen Blätter schöpfen, ist von politischer Wichtigkeit: Der Vertreter der Petersburger Telegraphen-Agentur, Jatczek, erzählte nachher nämlich mit unverkennbarer Ironie, daß er die Meldung direkt von St. Petersburg bereits mittags erhalten habe. Die inneren Zusammenhänge einerseits der russischen Politik mit den Vorgängen in Albanien, andererseits aber mit den tschechischen Uerze in Österreich zu finden, dürfte demnach nicht schwer sein.

Die diplomatische Vertretung Deutschlands in Albanien.

Während bisher Generalkonsul Radolin die deutschen Interessen bei der albanischen Regierung und bei der Internationalen Kontrollkommission vorlieb gehend vertrat, soll nunmehr ein ständiger Botschaftsleiter Deutschlands in Durazzo ernannt werden. Dafür ist der deutsche Botschaftsrat a. Lucius in Petersburg in Aussicht genommen. Den Rang einer Gesandtschaft hat die diplomatische Vertretung in Albanien nicht. Es handelt sich vielmehr um ein Generalkonsulat in Verbindung mit einer diplomatischen Agentur. Dies schlägt jedoch nicht aus, daß der auf diesem Posten gestellte Vertreter des Deutschen Reiches den Charakter eines Gesandten erhält, wie ihn selbst Botschaftsräte bereits besaßen.

Die Verhandlungen mit den Russlandischen.

Die Kontrollkommission hat sich nach Tirana begaben, um mit den dortigen Russlandischen, die ebenso wie die von Kavaja einen mohammedanischen Fürsten verlangen, zu verhandeln. Voraussichtlich wird am 2. Juni in Shkodra eine Versammlung der Delegierten der verschiedenen Stämme stattfinden, um die der Kontrollkommission vorgelegenden Forderungen aufzustellen. Der österreichisch-ungarische Gesandte hat den italienischen Admiral Triari davon in Kenntnis gesetzt, daß das von Shkodra kommende österreichische Geschwader in Walona ankommen und sich am 2. Juni zu kurzem Aufenthalt vor Durazzo einfinden wird.

Der Widerstand der Russlandischen.

Die Russlandischen sammeln sich am Shumbi, um dort Russisch-Widerstand zu leisten, der sich mit regierungstreuen Albanern im Umarisch befindet. Infolgedessen traf die Kontrollkommission in Kavaja außer den Russen keine führenden Persönlichkeiten an.

Die Russierung in Wien.

In Durazzo herrscht Ruhe. Die Verhandlungen dauern fort. Die letzten Meldungen lassen erkennen, daß der Aufstand vom Jungtschechischen Komitee für Einheit und Fortschritt unterstützt worden ist, dessen Chef der Kriegsminister Enoevitsch ist. Urifjants Siegelungen zu Enovet sind bekannt. Der Aufstand ist also eine Wiederholung des mißglückten Versuches von Walona. In diesen Delegiertenkreisen herrscht Entzürnung über das

Verhalten des österreichischen Gesandten in Durazzo, des Barons Vozenitsch, der auf ein Kriegsschiff flüchtete, während sein italienischer Kollege Elliott am Lande blieb.

Die Pläne der Russlandischen.

Daily Telegraph meldet aus Durazzo: Die internationale Kontrollkommission, die mit den Russlandischen verhandelt hat, hat erfahren, daß alle Bewohner von Zentral-Albanien mit den Russlandischen gemeinsame Sache gemacht, die Beamten der Regierung des Königs Wilhelm verjagt und andere getötet haben. Die Russlandischen verlangen jetzt ihren Abschluß an die Täteit oder Internationalisierung des Landes, und erklären, sofort gegen die Regierung vorzutreten zu wollen, sobald sie von den Katholiken angegriffen werden.

Politische Tagesschau.

Freitag, 29. Mai.

800-Jahr-Feier der Burg Wittelsbach.

Gestern vormittag fand in Aichach (Bavaria) in Gegenwart des Königs und der Königin die 800-Jahr-Feier der Burg Wittelsbach statt. Die Feier begann mit einem Festgottesdienste, der durch den Bischof von Augsburg abgehalten wurde. Darauf hielt König Ludwig auf dem weiten, von zahlreichen Publikum übersäten Angtplatz eine Ansprache, in der er ausführte: Wenn auch die Burg die Zeit nicht überdauerte, so doch das Geschlecht, das aus ihr hervorging. Das Wittelsbacher Haus hat seit mehr als 700 Jahren in Bayern und in der Pfalz geherrscht. Dies ist erklärlich, weil die Wittelsbacher Bayern entstammen. Seit unbestimmt Zeiten sind die Wittelsbacher und ihr Volk zusammengestanden. Der König erinnerte dann an das Wort Königs Ludwigs II.: Ich fühle mich eins mit meinem Volke, und sagte: Ich geh weiter und sage: Das bayerische Volk fühlt sich eins mit seinem König. Wie es viele Jahrhunderte war, soll es viele Jahrhunderte bleiben. Das wollte Gott! Der König hat aus Anlaß der Jahrhundertfeier eine Reihe von Auszeichnungen verliehen. Auch wurde ein Gnadenakt zur Kenntnis genommen, durch den Gefangene der Strafanstalt Aichach begnadigt wurden, darunter eine Frau, die vor 30 Jahren zum Tode verurteilt und dann zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war.

* Die Frage der Erteilung von Jagdscheinen an Ausländer in Elsass-Lothringen wird voraussichtlich reichsgerichtlich geregelt werden. Zwischen der elsass-lothringischen und der Reichsregierung wurden bereits vor einiger Zeit bezwegen Verhandlungen gepflogen. Die Untergang sind dem Reichsanziger ausgegangen. Danach schlägt die elsass-lothringische Regierung vor, daß ein für allemal eine gewisse Zone in Elsass-Lothringen eingeführt wird, wo Ausländer nicht jagen dürfen, daß aber im übrigen das Jagen freigegeben wird.

* Ein Attentat auf Poincaré bereitet. In seiner Wohnung in Lyon ist der Anarchist Pejoux verhaftet worden. In seiner Pariser Wohnung wurden drei Bomben gefunden, die dem Präsidenten der Republik, Poincaré, während seiner Anwesenheit in Lyon in der vorherigen Woche zugebracht sein sollten. Pejoux wurde als gefesselt in eine Irrenanstalt gebracht.

* Ein Aufstand gegen Griechenland auf Samos. Die Einwohner des Dorfes Marathon Campos auf Samos haben sich gegen die griechische Herrschaft empört. Die zur Unterwerfung abgesandten Truppen sollen, wie aus Smyrna, also von türkischer Seite, gemeldet wird, zu den Russlandischen übergegangen sein.

* Eine Auflösung der serbischen Stupshina? Wie man in Stupshinafreisen wissen will, hat das Kommando Paletti von der Krone das Mandat zur Durchführung von Neuwahlen erhalten. Die Regierung wird nach Erledigung der wichtigsten Gesetzesvorlagen, die in der nächsten Zeit erfolgen soll, die Stupshina auf lösen und im Laufe des Sommers die Neuwahlen durchführen.

die Staate, die schon mindestens einmal im Jahre im Süden gewesen sind, denn die Jungen des Jahres ziehen allein schon viel früher fort, sich über Ziel und Beginn der Reise streiten. Eine Beobachtung, die sehr merkwürdig, aber wohl verblüffend ist, muß ich hier einfiechten: Die alten Staare besuchen vor der Kreise noch einmal ihre Altbütteln. Das habe ich selbst mehrmals gesehen. Eines Morgens im Spätherbst erschienen im Garten der Höflichkeit, in der ich zum Besuch weile, an jedem Rücksack ein Paar Staare. Sie sahen auf den Sitzstangen, flögen ab und zu und schlüpften ein und aus. Am nächsten Tage waren alle Staare verschwunden. Der Grünrock gab mir die Ver sicherung, daß dieser Vorgang sich alljährlich wiederholt und auch von vielen seiner Söhnen beobachtet worden ist. Ist es da zu verwundern, wenn auch nüchterne Beobachter geneigt sind, das als ein Abhängnis zu deuten? ... Im Spätherbst schlagen sich die Spatzen zu großen Schwärmen zusammen. Man kann diese Vergesellschaftung ohne Zweifel als ein Zeichen der Geselligkeit anpreisen, ohne jeden realistischen Grund, denn weder wird dadurch die Geselligkeit erhöht, noch der Nahrungsumfang gefördert. Weniger kann man diese Beweggrinde bei den Schwalben entdecken, die oft in langer Reihe sich direkt nebeneinander auf einem Telegraphenkabel setzen. Sie hätten genug Raum, weiteste Abstände zwischen sich zu lassen.

Solche einwandfreie Beispiele für Geselligkeit gibt es noch im Menschen. Es sei nur auf die Räden verwiesen, die sich im Herbst und Winter zur Nahrungssuche tagsüber vereinigen, aber abends regelmäßig zu Schwärmen vereinigen, die direkt gefüllt auf einem Baum nächtigen. Gestrigs Leid führt wohl auch die Schwärme kleiner Vögel zusammen, die im Winter bei uns bleibend. Manchmal vereinigen sich mehrere Art zu Scharen vor Tausenden. Und die Vereinigung kann ihnen vielleicht nichts nützen. Der Mensch aber kann ihnen — nebenbei bemerkt — keine größere Freude bereiten, als wenn er ihnen im Felde oder Weide unter einem Stockbrett oder einer breitflügeligen Fichte einige Haufen Spreu aussägtet, die in der Hauptzweig aus

Von Stadt und Land.

* Geburtstag am 29. Mai: 1865 Gründung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Kiel. 1871 Niederwerfung der Kommune in Paris.

Mai, 29. Mai.

Ruhe und der Ruhezeit, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Wetteraufsichten zu Württemberg.

Die gewaltigen Unwetterungen, die sich in den letzten Tagen in dem Ostmeere vollzogen haben, sind nicht ohne Nachwirkungen denkbare. Sie werden bedingt durch den Durchzug eines kräftigen Tiefs. Die Gewitter, die sich in den letzten Tagen unter starken Niederschlägen und unter Hagelschauern abgespielt haben, sind auf die Wirkung des Tiefs zurückzuführen. Gestern bildete dieses Tief eine Rinne, die sich vom Mittelmeer bis nach Nordrussland erstreckt und mitten durch das europäische Festland hindurchgeht. Ihm gegenüber liegt im Westen ein südlich hoher Druck, der von Südbengalen aus sich bis hinunter nach dem Norden Skandinaviens zieht. Weiter nach dem Westen zu befindet sich nach dem neuesten Nachrichten ein neues Tief. Dieser Wetterlage bedingt also einen direkten Nordweststrom, der an sich schon Regen bringen muß. Immerhin des Tiefs befinden sich weiter Teilstücke, die zu östlichen Gewitter- und Regenböen führen und so die allgemeine ungünstige Wettergestaltung noch verstärken. Die Umwandlung dieser Wetterlage hat zur Konsequenz, daß sich zunächst das Tief völlig ausgleicht, sodass die genannten Teilstücke verschwinden. Sie fördert aber weiter, daß das Tief sich nach Osten entfernt. Während nun der Übergang des Druckes durch ein im Osten liegenden Hoch gefördert wird, hindert eben dieses Hoch ein rasches Abgleiten des Tiefs in südlicher Richtung. Aus diesem Grunde kann mit einer raschen Veränderung des Wetters nicht gerechnet werden. In der gleichen Weise, wie sich das Tief entfernt, rückt das mögliche Hoch nach. Hier ist wieder von Vorteil, daß die Bewegung des letzteren am stärksten nördlich von uns einzehen wird. Das Hoch erreicht also eher das Festland und wird so rascher seinen Einfluß geltend machen. Während sich bisher noch eine starke Schwankung in der Bewegung des Barometers bemerkbar machen wird, legt schon in den nächsten 24 Stunden ein gleichmäßiger Anstieg des Druckes ein. Eine solche Entwicklung der Wetterlage, ein Hoch im Norden und später im Nordosten, ein Tief im Osten, lädt erwartan, daß sich das Wetter allmählich bessert. Es ist eine volle Wetterheiterung erst kurz vor dem Hause zu erwarten und selbst diese wird nicht unmittelbar die erwünschte Erwärmung bringen. Niederschläge, die noch bis zum Sonnabend anhalten dürfen, werden ab dann ausgetragen, sodass wenigstens die eigentlichen Festtage unter einer günstigeren Luftdruckverteilung stehen werden.

* Zur Vorbereitung des Weltkriischen Pfadfindertages, der bekanntlich am 7. Juni da, Is. in Wue stattfindet, fand gestern abend im Stadtkeller unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Hofmann abermals eine Ortsausschüttung statt, die verschiedene wichtige organisatorische Fragen erledigte. Am meisten kümmerte unsere Leiter für heute der Weg des Halstages interessieren. Er nimmt nach beendigtem Abholen aus dem alten Schülensaal am Schloßhof seinen Weg wie folgt: Friedrich-August-Straße, Kreuzlingerstraße, Gabelsbergerstraße, Pharstraße bis zum Bahnhofsgänge, Bahnhofsstraße und Markt bis zur Nikolaistraße. Hier findet der Festgottesdienst statt; nach dessen Beendigung formiert sich der Zug abwärts und es geht nun durch die Ernst-Papst-Straße, um den Wettriner Platz herum, Wettrinerstraße, Schneeburger Straße nach dem Gehäuse. Wir wiederholen die Bitte, diese Gehäuse recht reich mit Fahnen zu schmücken, wogegen die Herren Hausbesitzer durch besondere Einladung demnächst noch gebeten werden sollen!

+ Gauortskundtunde. In der alten Schulturnhalle hier hält der Erziehungsamtsgau (D. T.) am Sonntag nach Württemberg den 7. Juni, von vormittags 11 Uhr ab eine Gauortskundtunde ab, die der reichhaltigen Tagesordnung halber sehr interessant zu werden verspricht. Zunächst werden die Gauortskundtungen unter Benutzung von Richtungsplänen nach Art des Weingärtner Turnfestes gehalten. Dann folgt ein Geräteturnen in 12 Riegen, wozu Turnen zu stellen haben an 1. Barren D. T., 2. T. Werb. D. T. Schleißheim (D. T. 78); 3. Sprungt. D. T. Schleißheim (D. T. 78); 4. Werb. D. T. Schleißheim (D. T. 78); 5. Red. M. T. Schleißheim (D. T. 78); 6. Barren M. T. Schleißheim (D. T. 78); 7. Barren M. T. Schleißheim (D. T. 78); 8. Werb. M. T. Schleißheim (D. T. 78); 9. Red. M. T. Schleißheim (D. T. 78); 10. Red. M. T. Oberharmonie (D. T. 78); 11. Barren M. T. Schleißheim (D. T. 78); 12. Werb. M. T. Schleißheim (D. T. 78).

Am praktischen Teil beschließen, während sich die Vorturner schenken noch im Saale des Württemberggartens zu einer Versammlung vereinigt. In dieser wird nach Bekanntmachung des Turnens und Feststellung der Wettbewerbsliste die Wahl von 40 Kampfrichtern vorgenommen werden. Wenn kommen noch die diesjährigen Festlichkeiten zur Bespruchung, nämlich das Gauturnfest in Johanngeorgenstadt am 5. Juli, die Gauturnfahrt der Jugend nach Wue am 6. September und die Bildungsgebiets-Sonderfahrt am 28. Juli. Auch werden in dieser Versammlung die Wettkämpfe für das Bedürfnis nach Geselligkeit.

Während man auch die Räder verwischen, die sich im Herbst und Winter zur Nahrungssuche tagsüber vereinigen, aber abends regelmäßig zu Schwärmen vereinigen, die direkt gefüllt auf einem Baum nächtigen. Gestrigs Leid führt wohl auch die Schwärme kleiner Vögel zusammen, die im Winter bei uns bleibend. Manchmal vereinigen sich mehrere Art zu Scharen vor Tausenden. Und die Vereinigung kann ihnen vielleicht nichts nützen. Der Mensch aber kann ihnen — nebenbei bemerkt — keine größere Freude bereiten, als wenn er ihnen im Felde oder Weide unter einem Stockbrett oder einer breitflügeligen Fichte einige Haufen Spreu aussägtet, die in der Hauptzweig aus

Lehre Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Reine Entfernung deutlicher Schiffe nach Durazzo.

* Berlin, 29. Mai. Im Gegensatz zu anvertrauten Meldungen ist vorerst von der Entfernung deutlicher Reisegüter nach Durazzo abzugehen worden. Der deutsche Kaufmann Bessau hat von Berlin aus zunächst das

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.

Reisebüro der Bahnlinien, die durch ein Hochzeitsgeschenk, ähnlich dem 11. — aus, im Kriegs — aus mit genauer Zusagen gegeben ist.